

Herzlich willkommen zum
Festgottesdienst
Sonntag, 4. Dezember 2011, 10.00 Uhr
 und zum anschliessenden
Risotto-Essen
 im Pfarreisaal Bruder Klaus.



AKTION

Zum Gedenken an Walter Wyss



Walter Wyss wird der Aktion „!“ und der ganzen Pfarrei Bruder Klaus in dankbarer Erinnerung bleiben.

Am 24. August dieses Jahres hat sich der Lebenskreis von Walter Wyss im Alter von knapp 92 Jahren geschlossen. Walter war eines der sehr initiativen Gründungsmitglieder der Aktion „!“.

25 Jahre lang prägte er unsere Gruppe, sei es als Vermittler von Unterstützungsprojekten, als Präsident oder auch als tatkräftiger Handwerker bei Arbeitseinsätzen. Trotz seiner grossen beruflichen Belastung als Führungsverantwortlicher der „Viscosi“ hat er viel geleistet für den Aufbau der Pfarrei Bruder Klaus im Allgemeinen und für die Sozial- und Entwicklungshilfegruppe Aktion „!“ im Besonderen. Zahllose Menschen im In- und Ausland durften von seiner Arbeit und Vermittlungstätigkeit profitieren. Unvergesslich sind uns aber auch seine

Geselligkeit nach getaner Arbeit und sein feiner Humor, mit dem er gerne an vergangene Einsätze und Episoden erinnerte.

Natürlich ist es in den letzten Jahren etwas ruhiger um ihn geworden, doch seine Verbundenheit mit der Aktion „!“ blieb über seinen Tod hinaus bestehen und er hat uns und „sein“ Werk Aktion „!“ mit der Opfergabe anlässlich seiner Trauerfeier beschenkt.

Walter Wyss sei an dieser Stelle für sein grosses Wirken herzlich gedankt, er wird uns und der ganzen Pfarrei in dankbarer Erinnerung bleiben.

Markus Käch



Secours Dentaire International

Swiss Dental-Aid International

SDI ist eine schweizerische Stiftung mit dem Ziel der technischen Zusammenarbeit in Ländern der Dritten Welt auf dem Gebiet der Zahnmedizin. Inzwischen werden 10 Zahnkliniken mit über 50 lokalen Mitarbeitern in 8 afrikanischen Staaten sowie in Haiti betrieben. Die allesamt ehrenamtlich mitarbeitenden Projektleiter von SDI sind mehrheitlich Zahnärztinnen und Zahnärzte aus der Schweiz.

Für den Patienten im ländlichen Afrika gibt es meist nur wenige staatliche Zahnkliniken. Die Sterilisation, der zentrale Punkt jeder Zahnarztpraxis, bietet meist ein trostloses Bild. Wenn Sterilisiergeräte vorhanden sind, werden Sie nicht fachgerecht betrieben, was zu rascher Zerstörung der teuren Instrumente führt. Vorhandene Heissluftsterilisatoren werden zum Brotbacken benutzt, über die korrekte Handhabung weiss kaum jemand irgendetwas. In vielen Gebieten Afrikas ist eine hohe Zahl von Patienten, die zahnärztliche Hilfe brauchen, HIV-positiv. Für viele unvorstellbar, was bei den meist blutig verlaufenden zahnärztlichen Eingriffen mit



Der Bau des Basketballplatzes in Kasita hat für viele Menschen Arbeit und Einkommen generiert, weil alles in Handarbeit entstanden ist.

unsterilem Instrumentarium alles passieren kann.

Hier setzt die Hilfe von SDI ein. In den über 20 Jahren Erfahrung vor Ort wissen wir inzwischen, welche einfachen und kostengünstigen Geräte und Materialien sich für den Einsatz in den Tropen eignen und welche Ausbildung die lokalen Angestellten brauchen, um die Minimalanforderungen an Sterilität und Hygiene zu gewährleisten. Die Basis der SDI Aktivitäten in afri-

kanischen Ländern ist immer eine gut funktionierende stationäre

Die Aktion „!“ hat das
SDI-Projekt mit
Fr. 10'000.-- unterstützt.

Zahnklinik, die einmal jährlich vom SDI-Projektleiter, der während des gesamten Jahres Ansprechpartner in Europa für das afrikanische Klinikteam ist, besucht wird. Nur so können wir garantieren, dass mit den Spendengeldern aus der Schweiz eine soziale Zahnmedizin von möglichst hoher und gleich bleibender Qualität für die arme Bevölkerung im Umkreis unserer Kliniken garantiert wird.

Projekte ausserhalb von SDI

Einige unserer afrikanischen Partner sind Missionsspitäler, wie das St. Francis Hospital in Ifakara, Tansania. Durch die langjährige Partnerschaft ist es auch möglich geworden, verlässliche Personen im Umkreis des Spitäles zu finden, die es erlauben, Projekte ausserhalb der Zahnmedizin erfolgreich zu realisieren. So wird die Hälfte des von der Aktion „!“



Instruktionen in der Klinik von Ifakara, Tansania durch Dr. med. dent. Michael Willi

gesprochenen Betrages in den Bau eines Basketballplatzes beim katholischen Knabenseminar in Kasita fliessen, wo durch den Einsatz der Studenten und der lokalen Bevölkerung bei der Realisierung eine hohe Wertschöpfung vor Ort erzielt werden kann. Der verantwortliche Priester und Rektor des Seminars, Filbert Mhasi, garantiert für die langfris-

tige Erhaltung des Bauprojektes, das den unter einfachsten Bedingungen lebenden Studenten eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung kombiniert mit körperlicher Aktivität ermöglichen soll. An der offiziellen Eröffnung vom 29. Oktober 2011 war der Schreiber persönlich anwesend und hat die korrekte Verwendung des von der Aktion „!“ gespendeten Geldes überprüft.

Das Seminar von Kasita wurde übrigens in den 50er Jahren von den Kapuzinern aus Luzern gegründet und es besteht auch heute noch eine enge Beziehung zwischen dem Wesemlinkloster und Mahenge.

Dr. med. dent. Michael Willi

Kinder- und Jugendzentrum "Los Quinchos" in Nicaragua

Mit der Masterarbeit entwickelte Regina Studer ein Lehrmittel für die Sekundarstufe 1, welches sich mit dem Konflikt zwischen der Regenwaldabholzung und der Armut in der dritten Welt beschäftigt.

rst. Frau Studer entschied sich in der Entwicklungsarbeit aktiv zu werden und stiess auf das interessante Projekt in Nicaragua: Das Kinder- und Jugendzentrum „Los Quinchos“. Für viele Kinder besteht dort die einzige Möglichkeit die Schule zu besuchen. Aufgrund der grossen Armut in Nicaragua kümmert sich das Jugendzentrum auch um den Gesundheitszustand der Kinder und versorgt die SchülerInnen mit zwei warmen Mahlzeiten am Tag.

Fasziniert von diesem Projekt begann Regina Studer im Juni 2010 Geld für das Kinder – und

Jugendzentrum „Los Quinchos“ zu sammeln. Knapp ein Jahr später hatte sie mit der Durchführung eines Benefizkonzertes in der Stadt Luzern, dem Adventsprojekt der Kirchgemeinde Schüpfheim, Spenden von anderen kirchlichen Institutionen und einer Vielzahl von privaten Spenden eine Summe von über Fr. 21'000.-- gesammelt.

Die Aktion „!“ hat das Projekt „Los Quinchos“ mit Fr. 3'000.-- unterstützt.

Mit ihrer Schwester hat sie das „Los Guinchos“ besucht. Es war eine Reise ins Ungewisse. Sie hatten keine Ahnung, was sie in Nicaragua erwarten würde. Die Gastfreundschaft, die die beiden erlebten und zu spüren bekamen, war unendlich gross. Nun hatten

sie die Möglichkeit, das Alltagsleben der Kinder und die äusserst ärmlichen Verhältnisse kennen zu lernen.

Mit einem Heft und einem Stift ausgerüstet besuchen die Kinder den Unterricht, der zwei Fächer umfasst: Schreiben und Rechnen. Der Unterricht erfolgt meistens in einer Form von „Vorsprechen – Nachsprechen“. Da es keine Türen und Fenster in den Schulzimmern gibt, hallt der Lärm der Nebenschulzimmer ziemlich laut durch die ganze Schulanlage. Fast schreiend meistern die Lehrpersonen ihren Unterrichtsalltag. Für die „älteren“ Jugendlichen wird „Alltagsunterricht“ durchgeführt. Sie erlernen im Schulgarten die Getreide- und Früchtesorten sowie deren Anbau.

Das gespendete Geld reicht aus um Schulmaterial und Kleidung für die nächsten zwei Jahre zu kaufen. Zudem können über ein ganzes Jahr die gesamten Nahrungsmittelkosten der Schule übernommen werden.

Mit dieser Geldspende kann die Situation der Kinder in Nicaragua zwar nicht grundlegend verändert werden. Das Projekt bietet aber Hilfe zur Selbständigkeit und soll weiterhin begleitet und unterstützt werden.



Im Kinder und Jugendzentrum „Los Guinchos“ erhalten die Kinder am Tag zwei warme Mahlzeiten, werden umsorgt und dürfen Geborgenheit erfahren.

STAR-Projekt der Stiftung Schweizer Chirurgen in Äthiopien Hoffnung für unfallversehrte Menschen in Äthiopien

Als Abschlussprojektarbeit hat Nadja Huser der Aktion „!“ das Star-Projekt der Stiftung Schweizer Chirurgen in Äthiopien vorgestellt.

nh. Das Ziel ihrer Abschlussarbeit war es, möglichst viele Spendengelder für die Stiftung zu sammeln. Bei den persönlichen Tür-zu-Tür-Spendenanfragen hat sie versucht, auf die medizinische Not in Äthiopien aufmerksam zu machen und das Hilfsprojekt von Dr. Jörg Peltzer vorzustellen.

Unfallchirurgische Versorgung

Der Schweizer Chirurg und Traumatologe Dr. Jörg Peltzer engagiert sich seit 1999 in medizinischen Hilfsprojekten in Äthiopien. Der grosse Mangel an Kenntnissen und Infrastruktur im Bereich der Unfallchirurgie im Land führte zur Idee, im Universitätsspital in Jimma, eine Abteilung für Knochen- und Unfallchirurgie

zu errichten, welche zugleich der Ausbildung von äthiopischen Spitalfachkräften dienen soll.

Äthiopien verfügt zwar über einige wenige, gut ausgebildete Chirurgen, der Bereich der Unfallchirurgie ist jedoch weitgehend inexistent. Für 80 Millionen Menschen im Land stehen ungefähr 80 Chirurgen und zehn Orthopäden zur Verfügung. Dies entspräche sieben Chirurgen für die gesamte Schweizer Bevölkerung.

Langfristiges Ziel des STAR-Projektes ist es, die massiv unzureichende unfallchirurgische Versorgung in den ländlichen Gebieten Äthiopiens zu verbessern. Damit im Spital in Jimma die operative Versorgung, die Nachbetreuung der Patienten und die Ausbildung der lokalen Fachkräfte gewährleistet ist, steht immer ein Schweizer Team vor Ort im Einsatz. Dieses besteht aus einem trauma-

tologischen Facharzt, einer technischen Operationsassistentin und einem Physiotherapeuten. Dr. Peltzer begleitet das Projekt eng und verbringt jedes Jahr einige Arbeitswochen im Spital in Jimma. Mit dem STAR-Projekt existiert im Universitätsspital in Jimma das einzige traumatologische Behandlungsangebot für 10 Millionen Menschen im Südwesten Äthiopiens.

Die Aktion „!“ hat das STAR-Projekt mit Fr. 2'000.-- unterstützt.

Mit diesem Betrag wird die prothetische Versorgung sämtlicher Amputierter von zwei äthiopischen Dörfern ermöglicht.

Auszug der Jahresrechnung 2010	Einnahmen		Ausgaben
Patenschaften	3'278.00	Projekte Inland: (Unterstützung von Familien 2'000.00)	2'000.00
Kirchenopfer	9'380.50	Projekte Ausland: (Projekt Zoodo 5'000.00, Ausbildungsstätte in Guatemala 1'000.00)	6'000.00
Spenden	5'795.00	Infoschrift 2010	1'613.35
Risotto-Essen	945.00	Risotto-Essen	255.00
Zinsen	10.80	Gebühren / Briefmarken	393.80
Total Einnahmen	19'409.30	Total Ausgaben	10'262.15
Vermögenszunahme	8'467.15		
Reinvermögen per 31.12.2010	14'258.25		

Herzlichen Dank



Mit Hilfe grosszügiger Spenden konnte die Aktion „!“ auch im vergangenen Jahr Menschen in Not unter die Arme greifen. Die Aktion „!“ besteht aus ca.

10 - 15 Mitgliedern, die sich ehrenamtlich für die Sache einsetzen und aktiv mitwirken.

Wir achten darauf, dass immer ein persönlicher Bezug zu den engagierten HelferInnen besteht. Auf diese Weise kann ohne grossen admini-

strativen Aufwand direkte Hilfe geleistet werden.

Wir freuen uns, Ihnen mit dieser Infoschrift einige realisierte Projekte genauer vorzustellen. Weitere Informationen zu den von uns unterstützten Arbeiten finden Sie im Auszug aus der Jahresrechnung.

Kennen Sie jemanden persönlich, der sich im In- oder Ausland für Hilfsbedürftige einsetzt und Unterstützung benötigt? Gerne nehmen wir von Ihnen Anregungen zu neuen Projekten entgegen.

Möchten auch Sie sich persönlich engagieren? Neue Mitglieder sind bei

uns herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Mehr Informationen und Kontaktadressen zur Aktion „!“ finden Sie im Internet unter www.bruderklaus.net Auch das Pfarrei-Sekretariat Bruder Klaus nimmt Ihre Anfrage gerne entgegen.

Ich danke Ihnen von Herzen, dass Sie mit Ihrer Spende dazu beitragen, Menschen die Chance auf ein besseres Leben zu geben.

Herzliche Grüsse

Herbert Schulze
Vorsitzender Aktion „!“

